## "Green Deal" in "Sahnelage"? Oder zu teuer?

Geplantes Gewerbegebiet "Achim-West" erhitzt Gemüter / CDU-Fraktion geteilter Meinung

VON MICHAEL MIX

Achim - "Die Finanzierung muss Mitte nächsten Jahres stehen. Der Baubeginn soll im September 2022 erfolgen", nannte Erster Stadtrat Bernd Kettenburg wesentliche Eckdaten. Das Thema "Achim-West" nahm in der Sitzung des Ratsausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am Dienstagabend breiten Raum ein, auch wenn gar keine Abstimmung auf der Tagesordnung stand. Noch immer klaffe bei dem 140-Millionen-Euro-Vorhaben eine Finanzierungslücke von 23 Millionen Euro, bekannte Vize-Verwaltungschef Kettenburg, zugleich Leiter der städtischen Projektentwicklungsgesellschaft. Die in Corona-Zeiten erlaubten 18 Zuhörerplätze im Ratssaal waren voll tritt. Mit 49 Prozent der Einladas Land Niedersachsen mit Die von ihr angesprochene unternehmen wollten sich in cher Meinung, räumte Lichbesetzt; vor allem Mitglieder nung zu hinterfragen.

den Grundstücksverhandlun- der Thalenhorststraße bis zur gen?" Die Gespräche mit den Theodor-Barth-Straße Eigentümern der Flächen, die über die Autobahn 1 hinweg für das neue, 90 Hektar große eingeplant. Maximal würde Gewerbegebiet südlich des Bremen 25 Millionen Euro Bremer Kreuzes benötigt für das Projekt locker mawerden, seien im Gange, ant- chen. "Aber dann müsste wortete Kettenburg. "Wir ha- Achim genauso viel Geld beiben bisher noch keine end- steuern, was iedoch für die



Das von der Stadt verfolgte Infrastrukturproiekt "Achim-West" stößt bei einer Bürgerinitiative auf Unmut.

ARCHIVFOTO: BÜRGERINITIATIVE

"Wie ist denn der Stand bei sehenen Gewerbegebiet von

gen solle es Anteilseigner erheblichen Steuereinnah- Baustraße, die von der Gasder Bürgerinitiative gegen werden; Achim würde also men rechnen. "Die Zahlen station im Embser Bruch ent-"Achim-West" nutzten die die Mehrheit behalten. Das werden sich am Ende wahr-Einwohnerfragestunde zu Be- Projekt sei im Bremer Haus- scheinlich irgendwo in der Unmut zu äußern und ver- Millionen Euro habe der und dem Worst-Case einpenschiedene Aspekte der Pla- Nachbar für den Ausbau von deln", merkte Kettenburg an Zufahrtsstrecken zum vorge- und fügte ergänzend hinzu: "In welcher Weise Bremen partizipiert, ist noch nicht zu und Ende verhandelt."

## **Die Stadt** übernimmt sich mit dem Projekt.

Annameta Rippich (CDU)

lang der A 27 in Richtung des beabsichtigten Gewerbegewerde später wieder besei-

"Achim-West" ansiedeln.

sprach sich erneut gegen das entscheidenden Punkt: "Es Vorhaben aus. Dieses würde muss finanzierbar sein." ginn der Sitzung, um ihren halt verankert. Acht bis elf Mitte zwischen dem Best- biets angelegt werden soll, den Wohnwert in Achim schmälern und die Verkehrstigt, versicherte Kettenburg. situation in Bierden und der Auch die Sorgen der Land- Kernstadt weiter verschlimwirte, die den Verlust ihrer mern, sagte sie. Dagegen Äcker fürchten, habe die würden die von der Verwal-Stadt im Blick. "Wir sind ge- tung angeführten positiven rade dabei, in Zusammenar- finanziellen Effekte in weiter beit mit der Landwirtschafts- Ferne liegen, und die progkammer und dem Landvolk nostizierten 4000 bis 6000 Projekt jetzt nicht totzureein Gutachten zu erarbeiten." neuen Arbeitsplätze benötige den", sagte Geisler. Für alle Interessierten wer- Achim auch nicht. "Wir hade vom 11. November an der ben doch jetzt schon fast Planfeststellungsantrag für Vollbeschäftigung." Zudem chen Lagegunst zur Seite und

ter ein und benannte in der Annameta Rippich (CDU) Frage für sich und andere den

Das sah auch Petra Geisler (SPD) so. Aber das geplante Gewerbegebiet am Autobahnkreuz habe eine "Sahnelage". Anderswo Grünflächen zu opfern und damit zig Lkw über Landstraßen fahren zu lassen, mache ja wohl keinen Sinn. "Ich bitte darum, dieses

Hans Baum (FDP) sprang der Sozialdemokratin in Sa-

gültige Absage bekommen." Die für den Straßenbau und Ausgleichsflächen für zubetowerben können.

Stadt nicht drin ist", gab Kettenburg zu bedenken.

entwicklungsgesellschaft bei- und dessen Gemeinden sowie andere Einwohnerin wissen. Branchen als auch Logistik- dem Proiekt unterschiedli- stofftechnik."

Sabrina Kernhoff fragte nach im Rathaus zur Ansicht aus-Wenn Bremen sich ange- einem klimatologischen Gut- liegen, informierte Bernd nierte Landschaft erforderli- messen an der Finanzierung achten zu dem Projekt und Kettenburg weiter. Den Planchen Areale habe die Stadt er- des Projekts beteilige, ist es ob bei der Planung auch an feststellungsbeschluss des aus seiner Sicht folgerichtig, die auf den Grünflächen le- Landkreises erwarte die Stadt "Wie ist der Stand der Verdass es davon dann auch probenden Rehherden gedacht nicht vor Mitte 2021. handlungen mit Bremen?" fitiert, antwortete der stell- worden sei. Kettenburg führ-Die Gespräche mit den betei- vertretende Achimer Verwal- te einen "landschaftspflegeri- ne Vornholt (Grüne) betonligten drei, vier Senatsverwal- tungschef auf entsprechende schen Begleitplan" ins Feld, ten Kettenburg und Achims Karl-Heinz Lichter erinnerte Peter Bartram (Grüne) stimmtungen der Hansestadt be- Nachfragen, Nach dem über- der auch die Belange von Flozeichnete Kettenburg als "an- arbeiteten Prognos-Gutach- ra und Fauna berücksichtige. spruchsvoll. Aber wir befinten zu "Achim-West" (wir be- "Wie kann es angehen, dass Reserve der Stadt" eine "groden uns auf der Zielgeraden." richteten) dürften neben der das Naherholungsgebiet für ße Nachfrage nach Gewerbe- biet am Bremer Kreuz von strich Proiektleiter Ketten-Er hoffe, dass Bremen noch Hansestadt und Achim aber die Vogelsiedlung zerstört flächen" gebe. Sowohl kleine- Verkehr zu entlasten. Die burg. Und sprach von einem in diesem Jahr der Projekt- auch der Landkreis Verden werden soll!?", wollte eine re Firmen verschiedener Christdemokraten seien bei

Achims Nabu-Vorsitzende das Projekt für zwei Wochen

Auf Nachfrage von Christi- ckel für die WGA. Wirtschaftsförderer Martin Balkausky, dass es bei "null

Rippich. Ähnlich ablehnend

daran, dass es ursprünglich mal darum gegangen sei,

wäre "Achim-West" für die brachte auch noch ein Nut-Natur, das Klima und die dor- zungskonzept ins Spiel: "Wo tigen Landwirte schädlich. denn sonst soll der European "Die Stadt übernimmt sich New Green Deal umgesetzt mit dem Projekt", urteilte werden, wenn nicht dort?" Die Fläche am "Kreuz" ist aus äußerte sich Wolfgang He- Sicht des Liberalen ein "idealer Standort für Wasserstoff-Rippichs Fraktionskollege derivate und dergleichen". te dem zu.

"Es soll ein grünes Gewer-Uphusen und das Gewerbege- begebiet werden", unter-"Vorranggebiet für Wasser-